EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 04.05.2022 floatend Uhr | Annette Schmitz-Dowidat

Ausgenutzt

Ich habe einen Kollegen, der mich extrem nervt. Grundsätzlich ist er nett und sympathisch – aber wenn es darum geht, anderen zu helfen oder bei Engpässen einzuspringen – dann hört und sieht man von ihm weit und breit nichts. Dabei nimmt er oft genug selbst kollegiale Hilfe in Anspruch.

Also: Nehmen kann er gut, doch wenn es darum geht, auch einmal zu geben, taucht er ab. Und das macht er auch noch so geschickt, dass er dabei völlig unangreifbar bleibt. Immer hat er Gründe, gegen die man nichts sagen kann.
Ich merke, wie mir und anderen Kollegen schon längst die Lust vergangen ist, auf seine Bitten nach Unterstützung oder Hilfe überhaupt noch zu reagieren. Was mich am meisten ärgert: Ich habe dann auch noch ein schlechtes Gewissen! Ich müsste doch hilfsbereit sein, ihm immer helfen, an die Nächstenliebe denken! Andererseits fühle ich mich total ausgenutzt.

Und jetzt? Hilfsbereit möchte ich bleiben, auch diesem Kollegen gegenüber. Doch das hat Grenzen. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, steht in der Bibel. Ja, genau das beschreibt so eine Situation. Das kann der Kollege nicht für mich regeln! Aber er muss es akzeptieren. ´Liebe Deinen Nächsten´ und ´wie dich selbst´ sind zwei gleichberechtigte Teile des Satzes und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Daniel Schneider